

# JAHRES-BERICHT

ÜBER

DAS VEREINIGTE ALT- UND NEUSTÄDTISCHE

# GYMNASIUM ZU BRANDENBURG

VON OSTERN 1892 BIS OSTERN 1893,

VERFASST

VON

**DR. EDUARD RASMUS,**  
DIREKTOR.



BRANDENBURG A. D. H.  
BUCHDRUCKEREI VON J. WIESIRE.  
1893.

1893. Progr. No. 69.

965  
4

111 69

HAARE-BRECHT

1. THEIL

BRANDENBURG

BRANDENBURG

GYMNASIUM ZU BRANDENBURG



BRANDENBURG

BRANDENBURG

BRANDENBURG

91

## I. Allgemeine Lehrverfassung.

### 1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	VI	V	IV	IIIB	IIIA	IIB	IIA	I	Zusammen	
Religion	3	2	2	2	2	2	2	2	17	
Deutsch und Geschichtserzählungen	3 1	2 1	3	2	2	3	3	3	23	
Latein	8	8	7	7	7	7	6	6	56	
Griechisch	—	—	—	6	6	6	6	6	30	
Hebräisch	—	—	—	—	—	—	2	2	4	
Englisch	—	—	—	—	—	—	2	2	4	
Französisch	—	—	4	3	3	3	2	2	17	
Geschichte und Erdkunde	2	2	2 2	2 1	2 1	2 1	3	3	23	
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4	30	
Naturwissenschaft	2	2	2	2	—	—	—	—	8	
Physik, Elemente der Chemie u. Mineralogie	—	—	—	—	2	2	2	2	8	
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	4	
Zeichnen	—	2	2	2	2	2			10	
Gesang	2	2	2							6
Turnen	3			3					6	
<b>Zusammen</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>33</b>	<b>35</b>	<b>35</b>	<b>37</b>	<b>39</b>	<b>39</b>	<b>246</b>	

2. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer für das Schuljahr 1892/93.

	Lehrer.	Prima.	Ober-Sekunda.	Unter-Sekunda.	Ober-Tertia.	Unter-Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Stunden-zahl.	
1.	1. Direktor Dr. Rasmus, Ord. I.	Latein 6. Griechisch Prosa 3.		Griechisch Prosa 4.					Geschichts- erzähl. 1.	14	
2.	2. Prorektor Prof. Dr. Seyffert, Ord. IIa.	Geschichte 3.	Latein 6. Griechisch Prosa 4. Geschichte 3.				Erdk. 2.			18 Verw. d. Lehrerbibl.	
3.	3. Konrektor Oberlehrer Dr. Strube, Ord. IIb.	Deutsch 3. Griechisch Dichter 3.	Homer 2.	Latein 7. Homer 2.			Geschichte 2.			19 Verw. d. Schüler- bibl.	
4.	4. Subrektor Oberlehrer Dr. Schweitzer, Ord. IIIa.		Deutsch 3.		Latein 7. Franzö. 3. Griechisch 6.	Franzö. 3.				22	
5.	5. Oberlehrer Dr. Graßmann.	Mathem. 4. Physik 2.	Mathem. 4. Physik 2.	Mathem. 4. Physik 2.	Mathem. 3.					21	
6.	6. Oberlehrer Grupp.	Franzö. 2.	Franzö. 2.	Franzö. 3.	Naturw. 2.	Naturw. 2. Mathem. 3.	Naturw. 2. Mathem. 4.	Rechnen 4.		24	
7.	7. Oberlehrer Dr. Göhling, Ord. IIIb.	Engl. 2.	Engl. 2.			Latein 7. Geschichte 2. Erdk. 1. Griechisch 6.	Franzö. 4.			24	
8.	8. Oberlehrer Stockmann, Ord. IV.			Geschichte 2. Erdk. 1.	Geschichte 2. Erdk. 1.	Deutsch 2.	Latein 7. Religion 2. Deutsch 3.	Religion 2.		22	
9.	9. Oberlehrer Kefler.	Religion 2. Hebräisch 2.	Religion 2. Hebräisch 2.	Religion 2.	Religion 2.			Latein 8. Deutsch etc. 3.		23	
10.	10. Oberlehrer vacat vertreten durch Kand. Dr. Muchau.			Deutsch 3.	Deutsch 2.	Religion 2.		Erdk. 2.	Religion 3. Latein 8. Deutsch 3.	23	
11.	Städt. Musikdirektor Dr. Wiegandt.	Gesang 2.						Gesang 2.	Gesang 2.		6
12.	Gymnasial-Elementarlehrer Rosin.	Zeichnen 2.			Zeichnen 2.	Zeichnen 2.	Zeichnen 2.	Zeichnen 2.	Schreiben 2. Naturw. 2. Rechnen 4. Erdk. 2.	Schreiben 2. Naturw. 2. Rechnen 4. Erdk. 2.	24 und 6 Turas.



### 3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Lehraufgaben.

**Prima.** Ordinarius: Dir. Dr. Rasmus.

**Religionslehre.** 2 Std. Obl. Kefsl. S. Lektüre ausgewählter Stücke aus dem Evangelium Johannis und den leichteren Briefen: Philipper, Jakobus, 1. Korinther in Auswahl. W. Kirchengeschichte.

**Deutsch.** 3 Std. (Hopf und Paulsiek, Lesebuch für II und I.) Obl. Dr. Strube. S. Lebensbilder aus der deutschen Literaturgeschichte von Luther bis Klopstock incl. — W. Lessing. Lektüre von Emilia Galotti, Minna von Barnhelm, Nathan. Abhandlungen nach dem Lesebuch. — Häusliche und Klassenaufsätze. Vorträge der Schüler über Leben und Werke von Dichtern.

**Aufsatz-Themata:** 1a. Mit welchem Rechte nennt Schiller Goethes „Iphigenie“ ein erstaunlich modernes Stück? b. Charakteristik Telemachs nach Homers Odyssee. 2. In welcher Weise hat Luther sein Wort: „Für meine Deutschen bin ich geboren, ihnen will ich dienen“ verwirklicht? 3. Imperat aut servit collecta pecunia cuique. 4. Die Exposition der Ilias (Klassenaufsatz). 5a. Inwiefern vervollständigen das zweite und dritte Buch der Ilias die Exposition des Gedichts? b. Charakteristik des Eumäus nach Homers Odyssee. 6. Karls des Grossen Verdienste um Deutschland. 7a. In welchen Punkten berichtigt Lessing in der hamburgischen Dramaturgie die französischen Ausleger des Aristoteles? b. Vergleichende Charakteristik des Odysseus und der beiden Atriden nach Sophokles' „Aias“. 8. Klassenaufsatz.

**Aufgabe bei der Reifeprüfung Michaelis 1892:** Welches Urteil über die That des Brutus ergibt sich aus der Darstellung Shakespeares in seiner Tragödie „Julius Caesar“?

**Aufgabe bei der Reifeprüfung Ostern 1893:** Inwiefern ist in Sophokles' „Aias“ das Unglück des Helden in seinem Charakter begründet?

**Latein.** 6 Std. 5 Lekt. (2 Prosa statar., 1 privat., 2 Hor.), 1 Std. Extemp. etc. (Ellendt-Seyffert, Grammatik). — Dir. Dr. Rasmus. S. Cicero pro Murena. Privatim: Livius 44, 45. Horat. carm. II. Einige Epoden. W. Cicero de officiis I. Privatim: Tacit. annal. I, II in Auswahl. Horat. carm. I. Einige Satiren. — Extemporalia. Exercitia. Übersetzungen ins Deutsche. Inhaltsangaben.

**Griechisch.** 6 Std. Prosa und schriftliche Uebersetzungen ins Deutsche 3 Std. Dichter 3. Prosa: Dir. Dr. Rasmus. Dichter: Obl. Dr. Strube. S. Plato Phaedon. Homer Ilias in Auswahl. W. Thucydides III—IV in Auswahl. Homer. Sophokles, Aias.

**Französisch.** 2 Std. (Plötz, Schulgrammatik). — Obl. Grupp. S. Verne, le tour du monde. W. Anthologie des poètes français. Guizot, histoire de la civilisation. — Gelegentliche grammatische Wiederholungen. Sprechübungen. Schriftl. Übers. aus dem Franz.

**Hebräisch.** 2 Std. wahlfrei. (Gelbe, Grammatik.) — Obl. Kefsl. Lehre vom Nomen. Das Wichtigste aus der Syntax. Lektüre: Bücher Samuelis. Ausgewählte Psalmen.

**Englisch.** 2 Std. wahlfrei (Fölsing-Koch, Lehrbuch für d. elementar. Unterricht). — Obl. Dr. Göhling. Shakespeare, Auswahl von Meurer, Irving, Sketchbook. Grammatik induktiv, Übungen im mündlichen und schriftlichen Gebrauch der Sprache.

**Geschichte und Erdkunde.** 3 Std. (Herbst, histor. Hilfsbuch). Gesch. der epochemachenden Ereignisse vom Untergange des weströmischen Reiches bis zum Ende des dreissigjährigen Krieges. Geschichtlich-geographische Übersicht über die 1648 bestandenen Staaten. Geographische Repetitionen.

**Mathematik.** 4 Std. (Mehler, Hauptsätze. Meier Hirsch. August, Logarithmentafeln.) — Obl. Dr. Grafsmann. S. Planimetrische Übungen. Der Koordinatenbegriff und die Grundlehren von den Kegelschnitten. W. Wiederholung und Vervollständigung der Trigonometrie. Die Lehre von den Ecken und die mathematische Geographie der Kugeloberfläche.

**Aufgaben bei der Reifeprüfung Michaelis 1892:** 1. Welches ist der geometrische Ort für die Spitze eines Dreiecks, dessen Grundseite =  $c$  ist, und in welchem die eine der Schenkelseiten  $n$  mal so gross ist wie die zugehörige Höhe? Beispiel:  $n=2$ . — 2. Welche Höhe hat ein Abschnitt einer Kugel vom Radius  $R$ , wenn seine Gesamtoberfläche gleich der Oberfläche der grössten dem ergänzenden Abschnitt eingeschriebenen Kugel ist? Beispiel:  $R=5$ . — 3. Die Saite eines Monochords ist durch 2 Stege so geteilt,

dafs ihre drei Abschnitte den Seiten eines Dreiecks proportional sind, in welchem der Radius eines äufseren Berührungskreises = 6 cm, die Summe der Radien der beiden anderen = 5 cm und der Radius des eingeschriebenen Kreises = 1 cm ist? Wie verhalten sich die Schwingungszahlen der drei Saitenabschnitte und welche Intervalle bilden die zugehörigen Töne? — 4. Den Logarithmus von 3 in Bezug auf die Basis 8 auf 4 Decimalen zu berechnen.

Aufgaben bei der Reifeprüfung Ostern 1893: 1. Welches ist die Axengleichung einer Ellipse, deren grofse Axe  $2a$  durch jeden Brennpunkt stetig getheilt wird? — 2. Welche Richtung mufs eine Strafsse Brandenburgs ( $\varphi = 52^{\circ} 24'$ ) haben, damit sie um 6 Uhr am Abend desjenigen Tages schattenlos sei, an welchem die Mitternachtssonne  $2^{\circ} 40'$  über dem Horizont des Nordkaps ( $\varphi = 71^{\circ} 10'$ ) steht? — 3. Die Ecken eines Dreiecks sind die Berührungspunkte der Seiten eines zweiten Dreiecks mit dem seiner gröfsten Seite angeschriebenen Kreise. Wie grofs ist der Inhalt des ersteren Dreiecks, wenn die Seiten des zweiten gegeben sind, nämlich  $a = 137$ ,  $b = 233$ ,  $c = 296$ ? — 4. Der Abstand  $s$  eines sich geradlinig bewegenden Körpers vom Ausgangspunkt der Bewegung nach Verlauf von  $t$  Sekunden sei bestimmt durch die Gleichung  $s = 7 - \frac{3}{4}t + 54t^2 - 11t^3 + \frac{1}{2}t^4$ . Für welche Werte von  $t$  erlangt die Geschwindigkeit einen gröfsten oder kleinsten Wert?

Physik. 2 Std. (Jochmann-Hermes, Grundrifs.) Obl. Dr. Grafsmann. S. Lehre von der Wärme und vom Licht. W. Mathematische Erdkunde.  
Zeichnen. 2 Std. wahlfrei. IIb—I. Ornamente.

### Ober-Sekunda. Ordinarius: Prof. Dr. Seyffert.

Religionslehre. 2 Std. Obl. Kefslers. Erklärung der ganzen Apostelgeschichte nach Luthers Übersetzung. Lesung von Abschnitten anderer neutestamentlicher Schriften. Einiges aus den Synoptikern, die Thessalonicher- und die Johannisbriefe. Wiederholung von Sprüchen, Liedern und Psalmen.

Deutsch. 3 Std. (Hopf und Paulsiek, Lesebuch für II u. I.) Obl. Dr. Schweitzer. Häusliche und Klassenaufsätze. S. Einführung in das Nibelungenlied durch Proben aus dem Urtext, die vom Lehrer gelesen und erklärt wurden. Ausblicke auf germanische Sagenkreise, auf die höfische Epik und Lyrik. Einzelne sprachgeschichtliche Belehrungen. Rückblicke auf die Arten der Dichtung. — W. Lesen von Dramen: Maria Stuart, Wallenstein. Belehrungen über die Technik des Dramas. Ferner von Schiller: Spaziergang und ähnliche Gedichte. — Auswendiglernen von Dichterstellen. Vorträge von Schülern über den Inhalt von Dichtungen nach eignen Ausarbeitungen.

Aufsatz-Themata: 1. Das Verfahren gegen Maria Stuart, nach dem Schillerschen Drama dargestellt. 2. Cäsars Verhandlungen mit Ariovist. (Caes. de b. Gall. I, 33—47.) 3. Vergleich der ersten Ehe Kriemhilds mit der zweiten. 4. Hagens Mißtrauen gegen Kriemhild (Klassenaufsatz). 5. Das Wesen der Freundschaft, nach Schillers Bürgschaft dargestellt. 6. Gründung, Blüte und Verfall der Stadt (nach Schillers Spaziergang). 7. Gang der Handlung in Maria Stuart. 8. Klassenaufsatz.

Latein. 6 Std. (Lektüre: 3 Prosa, 2 Dichter. 1 Grammat. etc.) (Ellendt-Seyffert, Schulgrammatik.) Prof. Dr. Seyffert. S. Liv. VI. Sallust, Jugurtha in Auswahl. — W. Cicero or. pro Pompeio. Liv. VII in Auswahl. — S. u. W. Vergil Aen. VII—XII nach Kanon. — Grammatische Wiederholungen im Anschluß an Gelesenens. — Extemporalia, Exercitia, schriftl. Übers. ins Deutsche. Gelegentlich eine lateinische Inhaltsangabe.

Griechisch. 6 Std. (Lektüre: 3 Prosa, 2 Homer. Grammat. etc. 1.) (Franke u. v. Bamberg, Formenlehre. Seyffert u. v. Bamberg, Syntax.) Prosa etc.: Prof. Dr. Seyffert. Homer: Obl. Dr. Strube. S. Lysias in Eratosthenem. Herodot VII. W. Xenophon Memorab. Herod. VIII. S. u. W. Homer Odys. VII, IX—XXIV in Auswahl. Grammatik: Syntax der Tempora u. Modi. Infinitiv. Partic. — Zusammenfassung. — Schriftl. Übers. aus dem Griechischen.

Französisch. 2 Std. (Plötz, Schulgrammatik.) Obl. Grupp. S. Choix de nouvelles modernes. W. Guizot, Récits historiques. — Sonst wie in Prima.

Hebräisch. 2 Std. wahlfrei. (Gelbe, Grammatik.) Obl. Kefslers. Elementarlehre. Flexionslehre.

Englisch. 2 Std. wahlfrei. (Fölsing-Koch, Lehrbuch.) Obl. Dr. Göhling. Elemente cf. Prima.

Geschichte und Erdkunde. 3 Std. (Herbst, Historisches Hilfsbuch.) Prof. Dr. Seyffert. Römische Geschichte bis zur Kaiserzeit mit besonderer Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse. — Geographische Repetitionen.



- Mathematik.** 4 Std. (Mehler, Hauptsätze. Meier Hirsch. August, Log.) Obl. Dr. Grafsmann. S. Ebene Trigonometrie nebst Übungen im Berechnen von Dreiecken, Vierecken und regelmäßigen Figuren. — W. Wiederholung der Lehre von den Potenzen, Wurzeln u. Logarithmen. Gleichungen, einschliesslich der quadratischen mit mehreren Unbekannten. Arithmetische und geometrische Reihen. Planimetrische Konstruktionen, insbesondere solche algebraischer Ausdrücke.
- Physik.** 2 Std. (Jochmann-Hermes.) Obl. Dr. Grafsmann. S. Wärmelehre. Wiederholung der chemischen Grundbegriffe. W. Die einfachsten mechanischen Erscheinungen, sowie Wiederholung der bereits in IIb vorgetragenen Lehre vom Magnetismus und von der Elektrizität. Ausserdem Übersicht über die Lehre vom Schall und Licht.
- Zeichnen.** cf. Prima.

**Unter-Sekunda. Ordinarius: Obl. Dr. Strube.**

- Religionslehre.** 2 Std. Obl. Kefslers. Bibellesen behufs Ergänzung der in Unter- und Obertertia gelesenen Abschnitte; aus dem Alten Testamente, namentlich aus den prophetischen Schriften. Erklärung des Evangeliums Matthäi. — Wiederholung des Katechismus und Aufzeigung seiner inneren Gliederung. — Wiederholung von Sprüchen, Liedern und Psalmen.
- Deutsch.** 2 Std. Dr. Muehau. Praktische Anleitung zur Aufsatzbildung durch Übungen in Auf- findung des Stoffes und Ordnung desselben, in der Klasse. Leichte Aufsätze alle 4 Wochen, besonders Vergleichen neben erzählenden Darstellungen, auch Übersetzungen aus der fremd- sprachlichen Lektüre. Lektüre: S. Hermann u. Dorothea, Götz v. Berlichingen. W. Jungfrau v. Orleans, Minna v. Barnhelm. — Auswendiglernen von Dichterstellen und erste Versuche im Vortrag kleiner eigener Ausarbeitungen über Gelesenes.
- Aufsatz-Themata:** 1. Wahl und Krönung der deutschen Kaiser und Könige. 2. Die Leiden der vertriebenen Elsässer (nach Hermann und Dorothea). 3. Wie wird Hermann vom Pfarrer unterstützt? 4. Übung macht den Meister. 5. Die Gefangennahme Adelberts von Weislingen. (Klassenaufsatz.) 6. Die Haushaltung des Götz im Vergleich zu dem Hofleben in Bamberg. 7. Wodurch wird Johanna d'Arc bewogen, als Retterin ihres Vaterlandes aufzutreten? 8. Inwiefern gleicht das Verhalten Philipps von Burgund dem des Rudenz? 9. Inwiefern haben einzelne Dichtungen Lessings und Körners zur Versöhnung der Sachsen und Preussen beigetragen? 10. Klassenaufsatz.
- Latein.** 7 Std. (Lekt. 4, Grammat. 3.) (Ellendt-Seyffert, Grammatik. Süpfle, Übungsbuch für die oberen Klassen.) Obl. Dr. Strube. Lektüre: S. Cicero or. pro Deiotaro, in Catil. I. — Livius XXII. W. Cicero pro Ligario. Liv. XXIII. — Ovid, Tristia u. Fasti in Auswahl. — Grammatik: Wiederholungen und Ergänzungen der Syntax. — Alle 8 Tage ein kurzes Ex- tempore oder Exercitium; alle 6 Wochen statt des Extemp. eine schriftliche Übersetzung ins Deutsche.
- Griechisch.** 6 Std. (Grammat. u. Prosa 4, Homer 2.) (Franke-v. Bamberg, Formenlehre. Seyffert- v. Bamberg, Syntax.) Grammat. etc.: Dir. Dr. Rasmus, Homer: Obl. Dr. Strube. Lektüre: S. Xenophon Anab. I u. VI in Auswahl. W. Xenophon Hellenica in Auswahl. — Homer Odys. I—V in Auswahl, VI vollständig. Die Vorbereitung auf Homer erfolgt im ersten Semester in der Klasse. Der epische Dialekt wird nicht systematisch durchgenommen. Geeignete Stellen werden auswendig gelernt. — Grammatik: Die Syntax des Nomen (Artikel, Pronomen, Kasus), sowie die Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre, soweit nötig, systematisch, sonst an das Gelesene anknüpfend. — Schriftliche Übersetzungen: Extemporalia, Exercitia, gelegentlich Übers. aus dem Griechischen.
- Französisch.** 3 Std. (Plötz, Schulgrammatik.) Obl. Grupp. Artikel, Adjektiv, Adverb, Kasusrektion, Präposition, dann Particip., Infin., Wiederholung des Fürwortes. Schriftliche und mündliche Übersetzungen ins Franz. Diktate. Sprechübungen. Lektüre: S. Thierry, Amédée, Attila. W. Guizot, Récits historiques.
- Geschichte.** 2 Std. (Eckertz, Hilfsbuch.) Obl. Stockmann. Deutsche und preussische Geschichte vom Regierungsantritte Friedr. d. Gr. bis zur Gegenwart. Im Anschlusse an die vaterländische

Geschichte und die Lebensbilder der betreffenden Herrscher vergleichende Berücksichtigung unserer gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung bis 1888, unter Hervorhebung der Verdienste der Hohenzollern, insbesondere um die Hebung des Bauern-, Bürger- und Arbeiterstandes.

- Erdkunde. 1 Std. (Daniel, Lehrbuch.) Obl. Stockmann. Wiederholung der Erdkunde Europas. Elementare mathematische Erdkunde. Kartenskizzen.
- Mathematik. 4 Std. (Mehler, Hauptsätze. Meier Hirsch. August, Log.) Obl. Dr. Graßmann. S. Proportionen. Das Wichtigste aus der Ähnlichkeitslehre, ausschl. der Lehre vom goldenen Schnitt und von den harmonischen Punkten und Strahlen. Logarithmen. W. Berechnung des Flächeninhalts ebener Figuren, sowie Berechnung vom Kreisinhalt und -Umfang. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Definition der trigonometrischen Funktionen am rechtwinkligen Dreieck.
- Physik. 2 Std. (Jochmann-Hermes.) Obl. Dr. Graßmann. Vorbereitender physikalischer Lehrgang Teil II. S. Die wichtigsten chemischen Erscheinungen nebst Besprechung einzelner besonders wichtiger Mineralien und der einfachsten Krystallformen. Akustik. W. Magnetismus und Elektrizität. Einiges aus der Optik (Spiegelung, Brechung, Zerstreuung des Lichtes).
- Zeichnen. cf. Prima.

**Ober-Tertia.** Ordinarius: Obl. Dr. Schweitzer.

- Religionslehre. 2 Std. (Otto Schulz, Biblisches Lesebuch.) Obl. Kefler. Das Reich Gottes im Neuen Testament. Lesung entsprechender biblischer Abschnitte über das Leben Jesu. Eingehend die Bergpredigt, auch Gleichnisse. — Sicherung der erworbenen Kenntnis des Katechismus und des in den vorangegangenen Klassen angeeigneten Spruch- und Liederschatzes. — Erklärung einiger Psalmen. — Reformationsgeschichte im Anschluß an ein Lebensbild Luthers.
- Deutsch. 2 Std. (Hopf u. Paulsiek, Lesebuch.) Dr. Muchau. Häusliche Aufsätze wie in IIIb, dazu Berichte über Selbsterlebtes, auch in Briefform. Lektüre im allgemeinen wie in IIIb, unter allmählichem Hervortreten der poetischen Lektüre vor der prosaischen. Lyrisches und Dramatisches, insbesondere Schillers Glocke und Wilhelm Tell, mit Anknüpfung weiterer induktiv zu behandelnder Belehrungen aus der Poetik und Rhetorik. — Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten und Dichterstellen wie auf den Vorstufen.
- Latein. 7 Std. (Lekt. 4, Grammat. etc. 3.) (Ellendt-Seyffert, Grammatik. Ostermann u. v. Gruber, Übungsbücher.) Obl. Dr. Schweitzer. Lektüre: Caesar b. g. I,30 bis Schlufs. V—VII mit Auswahl. Ovid Metam. nach Kanon. Erklärung und Einübung des Hexameters. Auswendiglernen von Dichterstellen. — Grammatik: Wiederholung und Ergänzung der Tempus- und Moduslehre, Abschluß der Verbalsyntax in ihren Hauptregeln. — Alle 8 Tage ein kurzes Extemporale oder Exercitium, alle 6 Wochen statt des Extemporales eine schriftliche Übersetzung ins Deutsche.
- Griechisch. 6 Std. (S. Grammat. 3, Lekt. 3. W. Grammat. 2, Lekt. 4.) (Franke u. v. Bamberg, Formenlehre.) Obl. Dr. Schweitzer. Die Verba auf  $\mu$  und die wichtigsten unregelmäßigen Verba des attischen Dialekts. Die Präpositionen gedächtnismäßig eingepägt. Wiederholung und Ergänzung der Lehraufgabe von IIIb. Ausgewählte Hauptregeln der Syntax im Anschluß an Gelesenenes. Mündliche und schriftliche Übersetzungsübungen. Vokabellernen. Lektüre: Xenophon Anabasis II—III. Anleitung zur Vorbereitung.
- Französisch. 3 Std. (Plötz, Schulgrammatik.) Obl. Dr. Schweitzer. Die unregelmäßigen Verben in logischer Gruppierung, unter Ausschlufs der minderwichtigen Komposita. Ergänzung der sonstigen Formenlehre. Die syntaktischen Hauptgesetze über den Gebrauch von avoir und être. Wortstellung, Tempora, Indikativ, Konjunktiv, wesentlich induktiv behandelt im Anschluß an Mustersätze. Schriftliche und mündliche Übersetzungen ins Französische. Diktate, nachahmende Wiedergaben. Übungen im Lesen und Sprechen im Anschluß an Gelesenenes und Vorkommnisse des täglichen Lebens. Lektüre: Souvestre, au coin du feu.



- Geschichte. 2 Std. (Eckertz, Hilfsbuch.) Obl. Stockmann. Brandenburgisch-Preussische Geschichte bis 1871.
- Erdkunde. 1 Std. (Daniel, Lehrbuch.) Obl. Stockmann. Wiederholung der physischen Erdkunde Deutschlands. Erdkunde der deutschen Kolonien. Kartenskizzen.
- Mathematik. 3 Std. (S. 2 Geom., 1 Arithm. W. 1 Geom., 2 Arithm.) (Mehler etc.) Obl. Dr. Graßmann. Planimetrie. S. Kreislehre 2ter Teil. Sätze über Flächengleichheit von Figuren. Berechnung der Flächen geradliniger Figuren (mit Ausschluss des Inkommensurablen). W. Anfangsgründe der Ähnlichkeitslehre. Arithmetik: S. Die Grundrechnungen mit algebraischen Zahlen. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Übungen in der Bruchrechnung. — W. Proportionen. Gleichungen ersten Grades mit mehreren Unbekannten. Potenzen mit positiven ganzen Exponenten. Das Notwendigste über Wurzelgrößen. (Quadratwurzel.)
- Naturwissenschaft. 2 Std. (Vogel-Müllenhof-Kienitz, Leitfaden.) Obl. Grupp. Der Mensch und dessen Organe nebst Unterweisung über die Gesundheitspflege. W. Vorbereitender physikalischer Lehrgang Teil I. Mechanische Erscheinungen: Gewicht, spezifisches Gewicht, Hebel für parallele Kräfte, Wage, kommunizierende Gefäße, Wasserwage, archimedisches Prinzip, Gefäßbarometer, Saug- und Druckpumpe. Das Wichtigste aus der Wärmelehre. (Ausdehnung, Thermometer, Schmelzung, Verdampfung, Verdunstung.)
- Zeichnen. Umrisszeichnen nach Ornamenten und Körpern.

**Unter-Tertia.** Ordinarius: Obl. Dr. Göhling.

- Religionslehre. 2 Std. (Otto Schulz, Biblisches Lesebuch.) Dr. Muchau. Das Reich Gottes im Alten Testamente. Lesung entsprechender biblischer Abschnitte, dazu auch Psalmen und Stellen aus Hiob. Wiederholung des Katechismus nebst den dazu eingepprägten Sprüchen. Wiederholung der früheren Kirchenlieder und Einprägung einiger neuer. Belehrung über das Kirchenjahr und die Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnungen.
- Deutsch. 2 Std. (Hopf und Paulsiek, Lesebuch für III. Bellermann etc., Abrifs der deutschen Grammatik.) Obl. Stockmann. Zusammenfassender Überblick über die wichtigsten der deutschen Sprache eigentümlichen Gesetze. — Häusliche Aufsätze (Erzählungen, Beschreibungen, Schilderungen. Übersetzungen aus der fremdsprachlichen Lektüre). Behandlung prosaischer, namentlich geschichtlicher und poetischer, namentlich epischer Lesestücke. Belehrungen über die poetischen Formen, soweit zur Erläuterung des Gelesenen erforderlich. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten.
- Latein. 7 Std. (4 Lektüre, 3 Grammat. etc.) (Ellendt-Seyffert, Grammatik. Ostermann, Übungsbuch für III.) Obl. Dr. Göhling. Lektüre: Caesar b. g. II, III, IV, I, 1—29. Grammatik: Wiederholung der Kasuslehre. Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus dem Übungsbuche. Extemporalia. Exerocitia. Schriftliche Übersetzungen ins Deutsche.
- Griechisch. 6 Std. (Franke u. v. Bamberg, Formenlehre. Bellermann, Lesebuch.) Obl. Dr. Göhling. Die regelmäfsige Formenlehre des attischen Dialekts bis zum verbum liquidum einschliesslich. Das Nötige aus der Laut- und Accentlehre in Verbindung mit der Flexionslehre. Einzelne syntaktische Regeln im Anschluss an das Gelesene. Mündliche und schriftliche Übersetzungen ins Griechische im Anschluss an den Lesestoff.
- Französisch. 3 Std. (Plötz, Elementargrammatik.) Obl. Dr. Schweitzer. Lese- und Sprechübungen. Wiederholung der regelmäfsigen Konjugation inclusive d. Konjunktiv, sowie der Hilfsverben avoir und être. Veränderung in der Rechtschreibung einiger er-Verben, ferner die aller- notwendigsten unregelmäfsigen Verba. — Schriftliche und mündliche Übersetzungen aus dem Elementar- und Lesebuch. Rechtschreibübungen.
- Geschichte. 2 Std. Erdkunde. 1 Std. (Eckertz, Hilfsbuch. Daniel, Lehrbuch.) Obl. Dr. Göhling. Kurzer Überblick über die weströmische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus, dann deutsche

- Geschichte bis zum Ausgange des Mittelalters, unter Heranziehung der bedeutendsten außerdeutschen Ereignisse. Einprägung der unentbehrlichen Jahreszahlen und des geschichtlichen Schauplatzes. — Wiederholung der politischen Erdkunde Deutschlands; physische und politische Erdkunde der aufseuropäischen Erdteile außer den deutschen Kolonien. Kartenskizzen.
- Mathematik.** 3 Std. (S. 3 Geom. W. 1 Geom. 2 Arithm.) (Mehler etc.) Obl. Grupp. Planimetrie: S. Lehre vom Parallelogramm und Kreislehre Teil I. W. Wiederholungen, sowie einfache Konstruktionen und Übungen im Beweisen. Arithmetik: Die Grundrechnungen mit absoluten Zahlen, unter Beschränkung auf das Notwendigste und mit Benutzung der Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten.
- Naturwissenschaft.** 2 Std. (Vogel-Müllenhof-Kienitz, Leitfaden.) Obl. Grupp. Beschreibung einiger schwierigeren Pflanzenarten zur Ergänzung der Kenntnisse in Formenlehre, Systematik und Biologie. Besprechung der wichtigsten ausländischen Nutzpflanzen. W. Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen, sowie über Kryptogamen und Pflanzenkrankheiten. Im letzten Vierteljahre: Überblick über das Tierreich. Grundbegriffe der Tiergeographie.
- Zeichnen.** Schwierigere Ornamente. Geometrisches Zeichnen mit Cirkel und Lineal.

**Quarta.** Ordinarius: Obl. Stockmann.

- Religionslehre.** 2 Std. (Otto Schulz, Biblisches Lesebuch.) Obl. Stockmann. Das Allgemeinste von der Einteilung der Bibel und die Reihenfolge der biblischen Bücher. Übungen im Aufschlagen von Sprüchen. Lesung wichtiger Abschnitte des Alten und Neuen Testaments behufs Wiederholung der biblischen Geschichten nach dem Lesebuch. — Aus dem Katechismus: Wiederholung der Pensen von Sexta und Quinta. Erklärung und Einprägung des dritten Hauptstückes mit Luthers Auslegung und Bibelsprüchen. Auswendiglernen des vierten und fünften Hauptstückes. — Sprüche wie in Sexta und Quinta und Wiederholung der dort gelernten. Wiederholung der früher gelernten Kirchenlieder und Erlernung von vier neuen.
- Deutsch.** 3 Std. (Hopf und Paulsiek, Lesebuch für IV. Bellermann etc., Abrifs der deutschen Grammatik.) Obl. Stockmann. Grammatik: Der zusammengesetzte Satz. Das Wichtigste aus der Wortlehre, an typische Beispiele angeschlossen. Abwechselnd Rechtschreibübungen in der Klasse und schriftliches freies Nacherzählen des in der Klasse Gehörten als häusliche Arbeit. — Lesen von Gedichten und Prosastücken. Auswendiglernen und verständnisvolles Vortragen von Gedichten.
- Latein.** 7 Std. (Lekt. S. 3, W. 4. Grammat. etc. S. 4, W. 3.) (Ellendt-Seyffert, Grammatik. Ostermann, Übungsbuch für Quarta.) Obl. Stockmann. Lektüre des Cornelius Nepos. Vorbereitung im ersten Semester in der Klasse. Konstruieren, Extemporieren, Rückübersetzen. Grammatik: Wiederholung der Formenlehre. Das Wesentliche aus der Kasuslehre, im Anschluß an Musterbeispiele. S. Nominativ, Accusativ, Dativ. W. Genitiv, Ablativ. — Syntax des Verbums nach Bedürfnis. Mündliche und schriftliche Übersetzungen in das Latein aus dem Übungsbuche. Extemporalia u. Exercitia im Anschluß an die Lektüre. Schriftliche Übersetzungen ins Deutsche.
- Französisch.** 4 Std. (Plötz, Elementarbuch.) Obl. Dr. Göhling. Praktische Übungen in der Aussprache, Lese- und Sprechübungen. Aneignung eines mälsigen Wortschatzes. Erlernung der regelmäßigen Konjugation unter vorläufiger Beschränkung auf den Indikativ, sowie der Hilfsverben avoir und être. Geschlechtswort. Teilartikel im Nominativ und Accusativ. Deklination des Hauptwortes mit den wichtigsten Unregelmäßigkeiten. Eigenschaftswort nebst Steigerung. Grundzahlwörter. — Schriftliche und mündliche Übersetzungen aus dem Elementar- und Lesebuch. Übungen im Rechtschreiben.
- Geschichte.** 2 Std. Erdkunde. 2 Std. (Jäger, Hilfsbuch. Daniel, Leitfaden.) Obl. Dr. Strube. Prof. Dr. Seyffert. Geschichte: S. Übersicht über die griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grossen nebst Ausblick auf die Diadochenreiche. Die Zeit vor Solon in knapper Beschränkung; das Allernotwendigste über die orientalischen Kulturvölker eingeflochten. W. Übersicht über die römische Geschichte bis zum Tode des Augustus in Anlehnung an die führenden



Hauptpersonen. Die Zeit vor dem Auftreten des Pyrrhus knapp beschränkt. Einprägung der unentbehrlichen Jahreszahlen und des geschichtlichen Schauplatzes. Erdkunde: Europa einschließlich Deutschlands, physikalisch und politisch. Einfache Kartenskizzen.

Mathematik. 4 Std. (2 Rechnen. 2 Planimetrie.) (Fölsing, Rechenbuch. Mehler, Hauptsätze.) Obl. Grupp. S. Rechnen: Dezimalbruchrechnung. Wiederholung der Rechnungen mit gemeinen Brüchen an Übungsaufgaben. Planimetrie: Lehre von den Graden und Winkeln (einschließlich der Sätze von der Summe der Dreieckswinkel und vom Außenwinkel). — W. Rechnen: Einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit ganzen Zahlen und Brüchen. Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben. Vorübungen zur Buchstabenrechnung. Planimetrie: Lehre von der Kongruenz der Dreiecke, das gleichschenklige Dreieck und die Fundamentalaufgaben.

Naturwissenschaft. 2 Std. (Vogel-Müllenhof-Kienitz, Leitfaden.) Obl. Grupp. S. Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen nach vorhandenen Exemplaren. Übersicht über das natürliche Pflanzensystem. Lebenserscheinungen der Pflanzen. W. Niedere Tiere, namentlich nützliche und schädliche, sowie deren Feinde, mit besonderer Berücksichtigung der Insekten. Übungen im einfachen schematischen Zeichnen.

Zeichnen. 2 Std. (Gymnasial-Elementarlehrer Rosin.) Vorübungen zum Ornamentzeichnen. Ausführung leichterer Ornamente.

#### Quinta. Ordinarius: Obl. Kefsler.

Religionslehre. 2 Std. (Otto Schulz, Biblisches Lesebuch.) Obl. Stockmann. Biblische Geschichten des Neuen Testaments in Auswahl nach dem Lesebuch. Aus dem Katechismus: Wiederholung der Aufgaben der vorigen Klasse, dazu Erklärung und Einprägung des zweiten Hauptstücks mit Luthers Auslegung. Sprüche und Lieder wie in Sexta. Wiederholung der dort gelernten Kirchenlieder und Einprägung von vier neuen.

Deutsch. 3 Std. incl. 1 Std. Geschichtserzählungen. (Hopf u. Paulsiek für Quinta. Bellermann etc., Abriss der deutschen Grammatik.) Obl. Kefsler. I. Grammatik: Der einfache und der erweiterte Satz. Das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze. Das Wichtigste von der Interpunktion im Anschluß an die Satzlehre. — Rechtschreibe- und Interpunktionsübungen. Lesen von Gedichten und Prosastücken. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Mündliches Nacherzählen. Erste Versuche im schriftlichen Nacherzählen. II. Geschichtserzählungen: Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte von Karl dem Großen bis Wilhelm I.

Latein. 8 Std. (Ellendt-Seyffert, Grammatik. Geyer-Mewes, Bonnells lat. Übungsstücke Teil II. Geyer-Mewes, Übungsbuch wie VI.) Obl. Kefsler. Wiederholung der regelmäßigen Formenlehre, die Deponentia, die unregelmäßige Formenlehre mit Beschränkung auf das Notwendige. Aneignung eines angemessenen Wortschatzes im Anschluß an das Lesebuch und zur Vorbereitung auf die Lektüre. Lesen, Konstruieren, Rückübersetzen und ähnliche Übungen. Induktiv aus dem Lesestoffe abgeleitet einige syntaktische Regeln z. B. Accus. c. inf., Participium coniunctum, Ablativus absolutus, Konstruktion der Städtenamen. Mündliche und schriftliche Übungen wie in Sexta; abwechselnd mit den schriftlichen Klassenarbeiten besondere, in der Klasse vorbereitete Übersetzungen als Hausaufgaben.

Geschichte. 1 Std. cf. Deutsch.

Erdkunde. 2 Std. (Daniel, Leitfaden.) Dr. Muchau. Physische und politische Geographie Deutschlands. Weitere Einführung in das Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Anfänge im Entwerfen von einfachen Umrissen an der Wandtafel.

Rechnen. 4 Std. (Fölsing, Rechenbuch.) Obl. Grupp. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Einfache Aufgaben der Regeldetri, durch Schluß auf die Einheit zu lösen. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen.

Naturwissenschaft. 2 Std. (Vogel-Müllenhof-Kienitz, Leitfaden.) Obl. Grupp. S. Vollständige Kenntnis der äußeren Organe der Blütenpflanzen im Anschluß an die Beschreibung und Ver-



gleichung verwandter, gleichzeitig vorliegender Arten. W. Beschreibung wichtiger Wirbeltiere nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen oder Schaden. Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen. Versuche im einfachen schematischen Zeichnen des Beobachteten.

Schreiben. 2 Std. Gymnasial-Elementarlehrer Rosin.

Zeichnen. 2 Std. Gymnasial-Elementarlehrer Rosin. Die gerade und die gebogene Linie.

**Sexta. Ordinarius: Dr. Muchau.**

Religionslehre. 3 Std. (Otto Schulz, Biblisches Lesebuch.) Dr. Muchau. Biblische Geschichten des Alten Testaments in Auswahl nach dem Lesebuch. Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des Neuen Testaments. Aus dem Katechismus: Durchnahme und Erklärung des ersten Hauptstücks mit Luthers Auslegung; einfache Worterklärung des zweiten und dritten Hauptstücks ohne dieselbe. — Einprägung einer mäfsigen Zahl von Katechismussprüchen und von vier Liedern.

Deutsch. 4 Std. incl. 1 Std. Geschichtserzählungen. (Hopf u. Paulsiek, Deutsches Lesebuch für Sexta. Bellermann etc., Abrifs der deutschen Grammatik.) I. Dr. Muchau. Grammatik: Redeteile und Glieder des einfachen Satzes. Unterscheidung der starken und schwachen Flexion. Präpositionen. — Rechtschreibeübungen in wöchentlichen Diktaten in der Klasse. — Lesen von Gedichten und Prosastücken. Mündliches Nacherzählen von Vorerzähltem. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. II. Dir. Dr. Rasmus. Geschichtserzählungen. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte von Karl dem Grofsen bis Wilhelm I.

Latein. 8 Std. (Ellendt-Seyffert, Grammatik. Geyer-Mewes, Bonnells lat. Übungsstücke I. Teil. Geyer-Mewes, Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische.) Dr. Muchau. Formenlehre mit strengster Beschränkung auf das Regelmäfsige und mit Ausschluss der Deponentia. Aneignung eines angemessenen Wortschatzes im Anschluss an das Lesebuch. Inductiv abgeleitet einige syntaktische Regeln. — Schriftl. Klassenarbeiten, gegen Ende des Schuljahres auch statt deren schriftliche, in der Klasse vorbereitete Hausarbeiten.

Geschichte. 1 Std. cf. Deutsch.

Erdkunde. 2 Std. (Debes, Schulatlas.) Gymnasial-Elementarlehrer Rosin. Ausgehend von der nächsten örtlichen Umgebung und elementar: Grundbegriffe der physischen und mathematischen Erdkunde. Erste Anleitung zum Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Bild der engeren Heimat mit Ausblicken auf die Heimatprovinz. Oro- und hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche im allgemeinen. Übersicht der wichtigsten Staaten und Weltstädte.

Rechnen. 4 Std. (Fölsing, Rechenbuch.) Gymnasial-Elementarlehrer Rosin. Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Die deutschen Mafse, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen.

Naturwissenschaft. 2 Std. (Vogel-Müllenhof-Kienitz, Leitfaden.) Gymnasial-Elementarlehrer Rosin. S. Beschreibung vorliegender Pflanzen, im Anschluss daran Erklärung der Formen und Teile der Wurzeln, Stengel, Blätter, Blüten, leicht erkennbarer Blütenstände und Früchte. W. Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel in Bezug auf Gestalt, Farbe und Gröfse nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen oder Schaden.

Schreiben. 2 Std. Gymnasial-Elementarlehrer Rosin.

---

Von der Teilnahme am Religionsunterricht der evangelischen Konfession hat bei keinem Schüler eine Dispensation stattgefunden.

---

### Technischer Unterricht.

- a) **Turnen.** Gymnasial-Elementarlehrer Rosin.  
I. Abteilung. Schüler der Klassen IIIa—I. (Dispensiert 3 Sch.) 3 Std. Die schwierigeren Frei-, Ordnungs- und Gerätübungen. Hantel- und Eisenstabübungen.  
II. Abt. VI—IIIb. (Dispensiert 4 Sch.) 2 Std. Leichtere Frei-, Ordnungs- und Gerätübungen. Stabübungen.  
Für beide Abteilungen Turnspiele in geeigneter Auswahl.  
b) **Gesang.** Städt. Musikdirektor Dr. Wiegandt.  
I. Abteilung. Schüler aller Klassen. Die Mehrzahl bilden den Kirchenchor, welcher in der St. Katharinenkirche die liturgischen Gesänge ausführt. 2 Std. — Vierstimmige Lieder, Motetten, Psalmen.  
II. Abt. Quinta. 2 Std. — Treffübungen. Ein- und zweistimmige Choräle und Lieder.  
III. Abt. Sexta. 2 Std. — Elemente. Einstimmige Choräle und Lieder.  
c) **Fakultatives Zeichnen.** Gymnasial-Elementarl. Rosin.  
Schüler der Klassen IIb—I. S. 10, W. 0 Teilnehmer. — cf. Prima.

## II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1892. Verfügung des Kgl. Provinzial-Schul-Kollegiums vom 7. April: Nach den Sommerferien soll der Unterricht nicht Montag, d. 9. August, sondern Dienstag, d. 10. August, wiederbeginnen.  
17. Mai: Ministerialerlass vom 9. Mai über das Unwesen der Schülerverbindungen. Vergl. unten Abschnitt VII: Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.  
9. Juni: (Ministerialverfügung vom 4. Juni.) Der wegen Teilnahme an einer Schülerverbindung vom Gymnasium zu — relegierte Oberprimaner P. ist von allen Gymnasien der Monarchie ausgeschlossen.  
16. August: Empfohlen werden naturgeschichtliche Tafeln von Jung, v. Koch u. Quentell.  
17. August: Empfohlen werden zwei farbige Lichtdruckbilder „Olympia“ und „Akropolis“ von Gärtner, Verlag von Otto Troitzsch.  
6. September. Mafsregeln gegen die Verbreitung der Cholera.  
20. September. (Ministerialerlass vom 5. September.) Über den Schulbesuch zur Cholerazeit.  
20. September. (Ministerialerlass vom 31. August.) Die sämtlichen festangestellten wissenschaftlichen Lehrer aller öffentlichen höheren Schulen gehören von nun an der fünften Rangklasse an und führen fortan die Amtsbezeichnung „Oberlehrer“.  
24. September. Für das Schuljahr 1893—94 sind keine neuen Schulbücher einzuführen.  
1. Oktober: Die Benutzung von unsicheren Turngeräten, auch auf Turnfahrten, ist zu verhüten.  
3. Oktober: Das Spielen mit Schufswaffen und das Mitbringen von solchen in die Schule ist zu verbieten und zu bestrafen.  
16. Oktober: Unter Abweisung einer unrichtigen Auslegung der Verfügung vom 30. Juni 1876 über die Aufnahme von Schülern, die von anderen Anstalten kommen, wird noch einmal verordnet: „In eine höhere Klasse oder Klassenstufe, als das beizubringende Abgangszeugnis besagt, darf kein Schüler vor dem Ablaufe eines vollen Semesters nach seinem Abgang aufgenommen werden.“  
22. Oktober: Bestimmungen über das Verfahren bei der Abgangs- und Abschlussprüfung.  
8. November: Die Veröffentlichungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Unterrichtsgeschichte werden zur Anschaffung für die Bibliothek empfohlen. Die Beilagen der Programme sollen mehr als bisher zur Behandlung von Schulangelegenheiten benutzt werden.  
8. November: Bestimmungen über das Turnen.  
8. November: Abschrift eines an die Magistrate gerichteten Erlasses mit 2 Beilagen 1. über den Normaletat, 2. über die Erhöhung des Schulgeldes.  
30. November: Näheres über das Zeugnis für die Abschlussprüfung.  
9. Dezember: (Ministerialerlass vom 2. Dezember.) Eigenmächtige Änderungen der für die Reifeprüfungen gestellten Forderungen und des dafür vorgeschriebenen Verfahrens sind nicht gestattet.



22. Dezember: Für die Weltausstellung in Chicago sollen besonders interessante Gegenstände aus dem Besitze der verschiedenen Unterrichtsanstalten eingesandt werden.

1893. 22. Februar: Für künftige Subalternbeamte, die auf einjährig-freiwilligen Dienst keinen Anspruch machen, genügt zur Abschlussprüfung unter Umständen ein halbjähriger Besuch der Untersekunda.

25. Februar: Ferienordnung für 1893: 1. Osterferien: 29. März bis 13. April; 2. Pfingstferien: 19. Mai bis 25. Mai; 3. Sommerferien: 14. Juli bis 15. August; 4. Michaelisferien: 7. Oktober bis 24. Oktober; 5. Weihnachtsferien: 23. Dezember bis 2. Januar 1894.

6. März: (Ministerialerlafs vom 25. Februar.) Weiteres über die Abschlussprüfung.

### III. Chronik der Anstalt.

Die vor mehr als zwei Jahren erledigte Stelle des letzten wissenschaftlichen Lehrers wurde während des abgelaufenen Schuljahres durch Herrn Dr. Muchau verwaltet. Derselbe ist soeben vom Magistrate zum Oberlehrer gewählt worden.

Das Schuljahr begann am 21. April 1892 mit einer Andacht.

Am 5. und 6. Juli machten 49 Schüler der Prima und Sekunda mit dem Direktor und den Herren Oberlehrern Dr. Strube und Dr. Graßmann unter der Führung des Turnlehrers Herrn Rosin eine Reise nach dem Harze (Blankenburg, Rübeland, Treseburg, Rosstrappe, Hexentanzplatz, Thale). Die übrigen Klassen machten am 6. Juli mit ihren Lehrern einen Erholungsausflug nach Nedlitz bei Potsdam.

Am 2. September wurde in der Aula die Sedanfeier begangen, bei welcher ausser einigen Deklamationen ein kleines Festspiel durch Schüler der Prima zum Vortrage kam.

Am 16. September wurde unter dem Vorsitze des Herrn Geh. Regierungsrats Dr. Klix die mündliche Prüfung der Abiturienten abgehalten.

Am 2. November rettete der Untertertianer Max Kaehne unter eigener Lebensgefahr ein Kind vom Tode des Ertrinkens. Auf den Bericht der hiesigen Polizeiverwaltung erging unterm 21. Februar folgende Verfügung des Herrn Ministers des Innern:

Des Königs Majestät haben mittelst Allerhöchsten Erlasses vom 13. d. M. zu bestimmen geruht, dass die Verleihung des Verdienst-Ehrenzeichens für Rettung aus Gefahr an den Gymnasiasten Max Kaehne zu Brandenburg a. H., welcher daselbst am 2. November v. J. mit erheblicher eigener Lebensgefahr die sechsjährige Bertha Opitz vom Tode des Ertrinkens gerettet hat, so lange ausgesetzt bleiben solle, bis Kaehne eine selbständigere Lebensstellung erreicht, namentlich die Schule verlassen haben werde. Vorläufig soll derselbe im Namen Seiner Majestät für seine That belobt werden.

Diese Allerhöchsten Ortes befohlene Belobigung wurde dem Max Kaehne am 9. März in Gegenwart der Lehrer und Schüler des Gymnasiums durch den Direktor ausgesprochen.

Am 20. November beteiligte sich die Anstalt an der Feier des heiligen Abendmahls in der Katharinenkirche.

1893. Am 26. Januar nachmittags wurde in der Aula eine öffentliche Vorfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers begangen. Es wurde durch Schüler der Prima das Festspiel „Die Lützower“ von Hans Meyer aufgeführt, an welches sich eine Ansprache des Direktors anschloss.

Am 20. Februar beehrte Herr Generalsuperintendent D. Dryander die Anstalt mit seinem Besuche zum Zwecke einer Revision des Religionsunterrichts. Nachdem derselbe die Montagsandacht abgehalten hatte, wohnte er dem Religionsunterrichte in allen Klassen bei und richtete endlich an den Direktor und die Religionslehrer freundliche Schlussworte.

Am 2. März wurde unter dem Vorsitze des Herrn Geh. Regierungsrats Dr. Klix die mündliche Prüfung der Abiturienten abgehalten.

Die vaterländischen Gedenktage wurden während des Schuljahres in angemessener Weise begangen.



## IV. Statistische Mitteilungen.

### A. Frequenztafel für das Schuljahr 1892/93.

	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Summa.
1. Bestand am 1. Februar 1892 . . . . .	11	16	13	13	20	21	25	9	11	139
2. Abgang bis zum Schlufs d. Schuljahres 1891/92	7	1	—	1	3	2	4	—	1	19
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern . . .	10	7	10	13	15	19	9	10	—	90
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern . . .	—	1	3	—	—	3	2	1	11	21
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1892/93	14	13	19	15	19	26	13	11	11	141
5. Zugang im Sommersemester . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Abgang im Sommersemester . . . . .	6	—	3	—	—	3	1	1	2	16
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis . .	2	2	1	—	—	—	—	—	—	5
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis . .	—	—	2	—	—	—	—	1	—	3
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters .	10	13	17	14	19	23	12	11	9	128
9. Zugang im Wintersemester . . . . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
10. Abgang im Wintersemester . . . . .	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
11. Frequenz am 1. Februar 1893 . . . . .	11	13	16	14	19	23	12	11	9	128
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1892 . .	18,9	18,5	17,7	16,5	15,4	14,2	13,1	11,4	10,3	

### B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kathol.	Dissid.	Juden.	Einheim.	Auswärt.	Ausländer.
1. Am Anfange des Sommersemesters . . .	134	1	—	6	89	52	1
2. Am Anfange des Wintersemesters . . .	122	1	—	5	80	48	1
3. Am 1. Februar 1892 . . . . .	122	—	—	6	79	49	1

Das Zeugnis für den einjährigen Dienst haben erhalten Ostern 1892: 10, Michaelis: 1 Schüler, davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen Ostern: 0, Michaelis: 0.

### C. Abiturienten.

**Michaelis 1892.** Termin der Prüfung: 16. September. — Königl. Kommissarius: Herr Geheimer Regierungsrat Dr. Klix. Es erhielten das Zeugnis der Reife:

No.	N a m e	Geburts- tag	G e b u r t s o r t	Konf. resp. Rel.	Stand des Vaters	Aufenthalt in der		Berufsart
						Anstalt	Prima	
1.	Georg Giebe	8. 6. 1874	Brandenburg a. H.	ev.	Kaufmann	Jahr 9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Jahr 2	Stud. Chemie.
2.	Georg Markuse	18. 2. 1873	Soden a. Taunus	jüd.	Kaufmann	10	2	Medizin.
3.	Karl Hachmeister	26. 5. 1873	Brandenburg a. H.	ev.	Kaufmann	10 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	2	Theologie.
4.	Willy Müller	14. 9. 1872	Lychen b. Prenzlau	ev.	Lehrer	11	2	Theologie.
5.	Max Kistenmacher	15. 8. 1872	Gollwitz b. Brandenb.	ev.	Prediger	9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Postfach.

Giebe wurde von der mündlichen Prüfung dispensirt.

**Ostern 1893.** Termin der Prüfung: 2. März. — Königl. Kommissarius: Herr Geheimer Regierungsrat Dr. Klix. Es erhielten das Zeugnis der Reife:

No.	N a m e	Geburts- tag	G e b u r t s o r t	Konf.	Stand des Vaters	Aufenthalt in der		Berufsart
						Anstalt	Prima	
1.	Ernst Töpffer	14. 8. 1875	Brandenburg a. H.	ev.	Bankier	Jahr 7	Jahr 2	Stud. Jura.
2.	Max Bandermann	9. 11. 1873	Brandenburg a. H.	ev.	† Schwimmeister	10	2	Postfach.
3.	Richard Kuhtz	6. 2. 1874	Brandenburg a. H.	ev.	† Rentier	8	2	Jura.
4.	Konrad Kehrl	28. 10. 1874	Brandenburg a. H.	ev.	Fabrikant	8	2	Jura.
5.	Friedr. Müller	27. 6. 1873	Berlin.	ev.	Kaufmann	1	1 vorher 2 auf Wih.-G. z. Berlin.	Marineaufach.

Außer den Abiturienten sind zu Ostern 1892 und im Laufe des Schuljahres 1892—93 abgegangen: Aus Ia: Sprenger, Clingstein; Ib: Ehrenberg; IIa: Jacob, Andree, Rhein; IIIa: Lobvogel, Betke; IIIb: Schröder I und II, Siebert, Voigt, Zehn; IV: Gebauer, Schultze, Tiede, Richter; V: Siebert; VI: Gebauer, Richter, Hembd.

Am 6. Mai 1892 starb plötzlich der Obersekundaner Hans Lange, ein Jüngling, der durch Begabung und Fleiß zu den schönsten Hoffnungen zu berechtigen schien. Tief erschüttert gaben Lehrer und Mitschüler einige Tage später der irdischen Hülle das letzte Geleit.

## V. Sammlungen von Lehrmitteln.

### A. Lehrer-Bibliothek.

Angekauft: H. Merguet, Lexicon zu den philosophischen Schriften Ciceros. Heft 11—13. — W. Onken, Allgemeine Geschichte in Einzeldarstellungen. Lfrg. 192—194. — Allgemeine deutsche Biographie. Lfrg. 166—173. — Herders Werke von Suphan. Bnd. IX. — Heeren und Uckert, Geschichte der europäischen Staaten, 54, 1. — H. Roscher, Lexicon der griechischen und römischen Mythologie. Lfrg. 22 u. 23. — Helm. v. Moltke, Gesammelte Schriften und Denkwürdigkeiten. Bnd. V. — Fries und Meyer, Lehrproben und Lehrgänge, Heft 31—33. — Verhandlungen der Direktoren-Sammlungen. Bnd. 40—41. — A. Harnack, Lehrbuch der Dogmengeschichte. — Moritz Heyne, Deutsches

Wörterbuch. Bnd. 1—4. — Guthe, Lehrbuch der Geographie. Bnd. II. — Ferd. Gregorovius, Geschichte der Stadt Rom im Mittelalter. Bnd. VII. — K. Müllenhof, Deutsche Altertumskunde. Bnd. I—V. — Pröfls, Das junge Deutschland. — P. Prinz, Quellenbuch zur brandenburgisch-preussischen Geschichte. Bnd. I. — Lamprecht, Deutsche Geschichte, Bnd. I—III. — Fr. Müller, Handbuch der klassischen Altertumswissenschaft. Bnd. XVII. — Gebhardt, Handbuch der deutschen Geschichte. Bnd. I—II. — Kautzsch, Die heilige Schrift. Lfrg. 1—6.

Zeitschriften: Centralblatt für die Unterrichtsverwaltung. 92. — Litterarisches Centralblatt. 92. — Jahrbücher für Philologie u. Pädagogik. 92. — Jahresbericht über die Fortschritte der Altertumswissenschaft von Bursian u. Müller. 92. — Zeitschrift für das Gymnasialwesen. 92. — Jahresbericht über die Erscheinungen auf dem Gebiete der germanischen Philologie, Bnd. XIII. — Petermanns geographische Mitteilungen. 92. — Franco-Gallia. 92. — Monatsschrift für Beamte. 92. — Rheinisches Museum für Philologie. 92. — Blätter für das höhere Schulwesen von Aly-Steinmeyer. 92. — Blätter für den deutschen Unterricht von O. Lyon. 92.

#### B. Mathematische Bibliothek.

Crelles Journal. — Hoffmann, Zeitschrift für den mathematischen Unterricht. — Annalen der Physik und Chemie. — Gretschel und Bornemann, Jahrbuch der Erfindungen.

#### C. Physikalisches Kabinet.

Nebenapparate zur Dynamomaschine. — Ein Fuchsschwanz (Geschenk des Sekundaners Rietz).

#### D. Schülerbibliothek.

Oehler, Klassisches Bilderbuch. — Dahn, Kampf um Rom. — Kohut, Moltke als Denker. — Bellermann, Schillers Dramen, II. Teil. — Wanderbuch für die Mark Brandenburg, I, II. — Bär 1892. — Hochheim, Analytische Geometrie, I, II, III. — Lieber, Stereometr. Aufgaben. — Ders., Trigonometr. Aufgaben. — Gruppe, Geschichte der deutschen Poesie in den letzten 3 Jahrh., 5 Bde. — Wolf, Die That des Arminius. — Vilmar, Lebensbilder deutscher Dichter. — Erdmann, Ernste Spiele. — Buschmann, Sagen u. Geschichten aus dem Altertum. — Schwartz, Handbuch für den biographischen Geschichtsunterricht, I, II. — Würdig, Dragoner u. Kurfürst. — Wagner, Entdeckungsreisen, Bd. III. — Roth, Der Burggraf und sein Schildknappe. — Nieritz, Belisar.

#### E. Geographischer Apparat.

Kiepert, Wandkarten von Italien, Skandinavien und Rußland (pol.). — Bamberg, Schulwandkarte von Preußen (pol.). — Richter, Wandkarte von Afrika (pol.). — Vogel (J. Perthes), Karte des deutschen Reiches, Lfrg. 4—9. — Holzhauer, Plan von Brandenburg a. H. — Supplement zu Andrees Handatlas.

#### F. Zeichenapparat.

Farbige Vorlageblätter von C. Deditius. — Vorbilder für das Ornamentzeichnen von H. Kolb.

#### G. Musikalischer Apparat.

Wasliewski, Kaiserlied, Partitur. — Haydn, Des Staubes eitle Sorgen, Partitur u. Stimmen. — Döhring u. Wiegandt, Praktische Gesangsschule, 11 Exemplare.

### VI. Stiftungen und Unterstützungen.

Aus dem Lemcke-Fonds haben Bücher erhalten: der Abiturient Giebe; aus IIa: Rhein.

Aus dem Weisse-Fonds erhielten zu Ostern 1891 Prämien: die Abiturienten Eckstein, Hochheim; aus IIb: Rabert.

Aus der Braut-Stiftung erhielten Büchergeschenke: aus IIa: Mehlhase; aus IIIa: Köppen; aus IIIb: Kähne; aus V: Jakob.

Aus der Maurer-Stiftung erhielten drei Schüler Geld-Unterstützungen.



## VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Der Herr Minister der geistlichen pp. Angelegenheiten hat in einem Erlasse vom 9. Mai v. J. infolge mehrerer in neuester Zeit zur Kenntnis gekommenen Fälle der Teilnahme von Schülern höherer Lehranstalten an verbotenen Verbindungen Anlaß genommen, den Direktoren und Lehrerkollegien die genaueste Beobachtung des Cirkular-Erlasses vom 29. Mai 1880 wiederholt einzuschärfen. Um aber auch die Eltern der Schüler oder deren Stellvertreter sowie die städtischen Behörden an die ihnen obliegenden Pflichten zu erinnern, hat der Herr Minister bestimmt, daß in den nächsten Programmen der höheren Schulen unter der letzten Rubrik „Mitteilungen an die Eltern“ nachstehender Auszug aus dem bezeichneten Erlasse zum Abdruck gebracht, und daß überdies bei Aufnahmen von Schülern von Tertia an aufwärts die Eltern oder deren Stellvertreter ausdrücklich auf die für sie selbst oder für ihre Söhne oder Pflegebefohlenen verhängnisvollen Folgen der Teilnahme der letzteren an verbotenen Schülerverbindungen hingewiesen werden:

Auszug aus dem Cirkular-Erlasse vom 29. Mai 1880.

. . . . Die Strafen, welche die Schulen verpflichtet sind, über Teilnehmer an Verbindungen zu verhängen, treffen in gleicher oder größerer Schwere die Eltern als die Schüler selbst. Es ist zu erwarten, daß dieser Gesichtspunkt künftig ebenso, wie es bisher öfters geschehen ist, in Gesuchen um Milderung der Strafe wird zur Geltung gebracht werden, aber es kann demselben eine Berücksichtigung nicht in Aussicht gestellt werden. Den Ausschreitungen vorzubeugen, welche die Schule, wenn sie eingetreten sind, mit ihren schwersten Strafen verfolgen muß, ist Aufgabe der häuslichen Zucht der Eltern oder ihrer Stellvertreter. In die Zucht des Elternhauses selbst weiter als durch Rat, Mahnung und Warnung einzugreifen, liegt außerhalb des Rechtes und der Pflicht der Schule, und selbst bei auswärtigen Schülern ist die Schule nicht in der Lage, die unmittelbare Aufsicht über ihr häusliches Leben zu führen, sondern sie hat nur deren Wirksamkeit durch ihre Anordnungen und ihre Controlle zu ergänzen. Selbst die gewissenhaftesten und aufopferndsten Bemühungen der Lehrerkollegien, das Unwesen der Schülerverbindungen zu unterdrücken, werden nur teilweisen und unsicheren Erfolg haben, wenn nicht die Erwachsenen in ihrer Gesamtheit, insbesondere die Eltern der Schüler, die Personen, welchen die Aufsicht über auswärtige Schüler anvertraut ist, und die Organe der Gemeindeverwaltung, durchdrungen von der Überzeugung, daß es sich um die sittliche Gesundheit der heranwachsenden Generation handelt, die Schule in ihren Bemühungen rückhaltlos unterstützen. . . . . Noch ungleich größer ist der moralische Einfluß, welchen vornehmlich in kleinen und mittleren Städten die Organe der Gemeinde auf die Zucht und gute Sitte der Schüler an den höheren Schulen zu üben vermögen. Wenn die städtischen Behörden ihre Indignation über zuchtloses Treiben der Jugend mit Entschiedenheit zum Ausdrucke und zur Geltung bringen, und wenn dieselben und andere um das Wohl der Jugend besorgte Bürger sich entschließen, ohne durch Denunziation Bestrafung herbeizuführen, durch warnende Mitteilung das Lehrerkollegium zu unterstützen, so ist jedenfalls in Schulorten von mäßigem Umfange mit Sicherheit zu erwarten, daß das Leben der Schüler außerhalb der Schule nicht dauernd in Zuchtlosigkeit verfallen kann.

Das neue Schuljahr beginnt **Donnerstag, den 13. April** um 9 Uhr. Zur Aufnahme, event. Prüfung für sämtliche Klassen (Sexta bis Prima) werde ich **Dienstag, den 11. und Mittwoch, den 12. April** von 9 Uhr ab im Konferenzzimmer anwesend sein, doch bin ich auch während des größten Teils der Ferien in meiner Wohnung, Mühlendamm 4, (mittags von 12–1 Uhr) dazu bereit, Anmeldungen anzunehmen. Die neu aufzunehmenden Schüler haben einen Impfschein und, sofern sie das zwölfte Lebensjahr bereits überschritten haben, eine Bescheinigung der Wiederimpfung, die von anderen Schulen Kommenden auch ein ordnungsmäßiges Abgangszeugnis vorzulegen. Auswärtige bedürfen zur Wahl der Wohnung und Beaufsichtigung der Genehmigung des Direktors.

**Dr. Rasmus,**  
Direktor.